

Volksstimme

Sozialdemokratisches Organ für den Regierungsbezirk Magdeburg.

Die „Volksstimme“ erscheint täglich abends (mit Ausnahme der Sonn- und Festtage) mit dem Datum des folgenden Tages. — Verantwortlicher Redakteur (einschließlich der Unterhaltungsbeilage „Die Post“): Emil Müller; Magdeburg. Verantwortlich für Inserate: Wilhelm Lindau, Magdeburg. Druck und Verlag von W. Franke & Co., Magdeburg, Gr. Märzstr. 3. Fernsprechanstöße: Inserate 1567, Redaktion 1794, Verlag und Druckerei 951. — Zeitungsvorkaufstelle Seite 104.

Bezugspreis: Vierteljährlich einschl. Zustellung 2,25 Mk., monatlich 80 Pf. Wenn Abholer von der Expedition und den Ausgabestellen Vierteljährlich 2 Mk., monatlich 70 Pf. Bei den Postanstalten 2,25 Mk. ohne Postgebühren. Einzelne Nummern 5 Pf. — Inserationsgebühren: die 7gehaltene Kolonnenzeile 15 Pf., Inserate von auswärts 25 Pf., im Restamteile Seite 1 Mk. Postkontonro: Nr. 5258 Berlin. — Etwaiger Rabatt kann verweigert werden, wenn nicht binnen 4 Wochen nach Empfang der Rechnung Zahlung erfolgt.

Nr. 197.

Magdeburg, Sonnabend den 23. August 1913.

24. Jahrgang.

Die finnische Sozialdemokratie.

Unter sehr schwacher Wahlbeteiligung fanden am 1. und 2. August die Landtagswahlen in Finnland statt. Es war vorauszu sehen, daß die Beteiligung an der Wahl nicht sehr stark sein würde — das war sie übrigens niemals, der Grund liegt zum Teil in den Verkehrsverhältnissen des unwegsamen Landes —, aber allgemein hoffte man doch, daß sich die Stimmzahl auf der Höhe der letzten Wahlen halten würde, um so mehr, da ja in der letzten Zeit der russische Druck überhandnahm und eine Veranlassung bot, mit dem Stimmzettel dagegen zu protestieren.

Doch diese Erwartung ist nicht eingetroffen, im Gegenteil, die Wahlbeteiligung war viel geringer als vor 2 Jahren. Nur etwa 50 Prozent der Wähler machten von ihrem Wahlrecht Gebrauch. Es wurden im ganzen 721 528 Stimmen abgegeben, 566 weniger als bei der letzten Wahl. Dieser Rückgang ist für die Verhältnisse des Landes recht groß und unter den gegenwärtigen Umständen überaus bedeutungsvoll. Alle Parteien sind daran beteiligt, doch soll gleich gesagt werden, daß unsere Partei am geringsten davon betroffen wird. Im meisten litten die mit der russischen Regierung fraternisierenden Altfinnen (Konserwativen), die sich immer mehr mit dem russischen Regierungssystem ausöhnen, da es ihnen ja gewissermaßen gesinnungsverwandt ist.

Auf die Sozialdemokratie entfielen 308 782 Stimmen, etwa 12 000 weniger als vor 2 Jahren; wir erhielten aber doch vier Mandate mehr. Unsere Fraktion zählt jetzt 90 Mitglieder, darunter 13 bis 14 Frauen. Die schwedische Volkspartei, die nur im westlichen Teile des Landes ihre Anhänger hat, erhielt 94 458 Stimmen, ebenfalls zirka 12 000 weniger, und ihre Fraktion zählt 25 Mann gegen 26 bisher. Das eine Mandat mußte sie an uns abtreten, worüber man im Lager dieser Partei untröstlich ist, weil die Schwedisch sprechenden Arbeiter endlich einsehen lernen, daß ihr Platz in den Reihen der Sozialdemokratie ist und sie den nationalen Parteien den Rücken zu kehren haben. Die Jungfinnen (Liberale) erhielten 105 020 Stimmen, über 14 000 weniger, und 29 Mandate, eins weniger als bisher, die Altfinnen erhielten 145 783 Stimmen, zirka 30 000 weniger, sie verlieren fünf Mandate und haben nur noch 38. Die Agrarpartei brachte es auf 56 478 Stimmen, sie verlor zirka 6000, gewann aber trotzdem zwei Mandate und hat nun eine 18 Mann starke Fraktion. Die christliche Arbeiterpartei ging von 17 245 auf 5223 Stimmen zurück und verlor das bisher innegehabte Mandat.

Diese Tatsache ist das erfreulichste Zeichen am ganzen Wahlergebnis, denn die Christlichen versuchten auch hierzulande, durch eigne Organisationen eine Zersplitterung in der Arbeiterbewegung zu schaffen. Trotzdem sie sich in einigen Wahlkreisen mit den Jungfinnen, in anderen mit den Altfinnen alliiert hatten, um uns einige Mandate zu entreißen, ist gerade das Gegenteil eingetreten, sie sind jetzt völlig aus dem Parlament verschwunden und wir haben einige Mandate gewonnen. Sie haben prozentual die größte Niederlage erlitten. Die Sozialdemokratie verlor ein Mandat an die Agrarier, gewann dagegen drei von den Altfinnen und je eins von den Schweden und Christlichen. Daß unsere Partei trotz des Stimmrückgangs vier Mandate gewinnen konnte, liegt an dem geltenden Proportionalwahlssystem. Bemerkenswert ist, daß die Frauen eine stärkere Wahlbeteiligung aufweisen als die Männer.

In den größeren Städten wie Helsingfors, Viborg, Obo usw., wo sich die russische Oberaufsicht über das Tun und Treiben der Bevölkerung am meisten konzentriert, war die Wahlbeteiligung weit schwächer als auf dem Lande, wo das russische Zirkelsystem noch nicht so ausgehakt ist. Aber trotzdem haben unsere Genossen in der Hauptstadt Helsingfors es vermocht, ihre Stimmzahl gegen

1911 um über 700 zu steigern, während alle andern Parteien zurückgingen. Es ist eben so; die Bürgerlichen blieben aus Angst zu Hause, während die Arbeiter stimmten. Das Resultat in Helsingfors zeigt dies recht auffallend. Denn von 71 783 Wahlberechtigten übten nur 31 977 ihr Wahlrecht aus. Noch schlechter war es in der Stadt Viborg, wo gar nur kaum ein Drittel der Wähler an der Wahlurne erschien.

den Steinbrüchen, die weitab vom Verkehr in den nördlichen Distrikten des Landes liegen. Nur diesen Umständen ist der Stimmenrückgang unserer Partei zuzuschreiben. Er wird übrigens bei jeder Wahl in dieser Jahreszeit eintreten, auch unter normalen politischen Verhältnissen. Hauptächlich um zu verhüten, daß wieder eine so starke sozialdemokratische Fraktion in den neuen Landtag zurückkehrte, haben die russischen Behörden den Wahltermin in diese für uns so ungünstige Zeit gelegt. Denn gerade die starke sozialdemokratische Vertretung im Landtag war ja das Rückgrat der Opposition gegen die russische Vergewaltigung. Ohne die Sozialdemokratie hätte die russische Regierung ein viel leichteres Spiel mit der Selbständigkeit des Landes gehabt.

Das Resultat der Wahl zeigt denn auch zur Evidenz, wie der Druck der Russen auf die bürgerlichen Parteien bereits gewirkt hat. Eine allgemeine Mutlosigkeit hat sie ergriffen, und die Tatsache, daß man in Petersburg sehr wenig nach den Beschlüssen fragt, hat die Bürgerlichen nicht etwa zu energischer Wahlkätigkeit, zu einer außerordentlichen Kraftanstrengung veranlaßt, sie haben sich im Gegenteil einer Resignation hingegeben, die alles gehen läßt, wie es will. Mit den Worten: „Es nützt ja doch nichts!“ begründen sie ihr Fernbleiben von der Wahlurne, sie wollten den russischen Vären mit ihrem Stimmzettel nicht noch mehr reizen. Eine während der Wahlbewegung einsetzende Agitation, den Wahlkampf von allen Parteien unter der gemeinsamen Parole: „Gegen Rußland!“ zu führen, alle Partei-gegenstände schweigen zu lassen, um das ganze Volk zu einem einmütigen Protest gegen die russischen Gewaltthäter zu sammeln, scheiterte kläglich an der Angst der Bürgerlichen, nachdem ihnen von Petersburg aus die „väterliche Mahnung“ erteilt worden war, daß „Zar-Väterchen“ eine solche Wahlparole übel vermerken werde. Und als dann einige Versammlungen verboten, andre durch Kosaken gesprengt worden waren, befahl diese bürgerlichen „Freiheitshelden“, die so viel von der Freiheit und Selbständigkeit Simulands schwafeln, für die sie — aber nur mit dem Munde — bis zum letzten Blutstropfen kämpfen wollen, eine schlotternde Furcht, und keine zehn Pferde hätten sie wieder in eine Versammlung oder gar an die Wahlurne bringen können.

Unter diesen Verhältnissen werden sich die Russen in Zukunft natürlich noch weniger um die Beschlüsse des Landtags kümmern, als sie es bisher getan haben. Ihr Ziel ist die Beseitigung des finnischen Parlaments, und es wird gewiß nicht lange dauern, bis die Finnen wider vor einer Neuwahl stehen. Denn die russische Regierung wartet mit der Beseitigung des Landtags ja nur bis zu dem Zeitpunkt, wo sich mehr als die Hälfte des Volkes nicht mehr an der Wahl beteiligt. Dann schließt sie den Landtag für immer, denn nach außen hin scheint dann das Interesse des Volkes an der Selbständigkeit seines Landes erloschen zu sein, was ja die sinkende Wahlbeteiligung jedem beweisen kann. Die bürgerliche Presse arbeitet diesen russischen Plänen unbewußt vor, denn sie entschuldigt die schwache Wahlbeteiligung mit der „Wahlmüdigkeit“ des Volkes. Natürlich ist das eine Ausrede, denn man scheint sich, den wirklichen Grund zu nennen. Die Russen werden aber sicher die Gelegenheit wahrnehmen, durch öftere Auflösung des Landtags diese angebliche Wahlmüdigkeit noch zu stärken, sie werden durch noch schärferen Druck die Bürgerlichen vor dem Gebrauch des Stimmzettels noch vermehren und dann mit einem Striche das ganze Parlament beseitigen, und zwar deshalb, weil die Mehrheit des Volkes nicht mehr hinter ihm steht, es kein Recht zur Existenz mehr habe. Um Gründe, die einen reaktionären Streich rechtfertigen sollen, ist die russische Regierung ja niemals verlegen gewesen.

Das sind die Aussichten, die diesmalige Wahl in Finnland in so greifbare Nähe gerückt hat. Aber infolge der

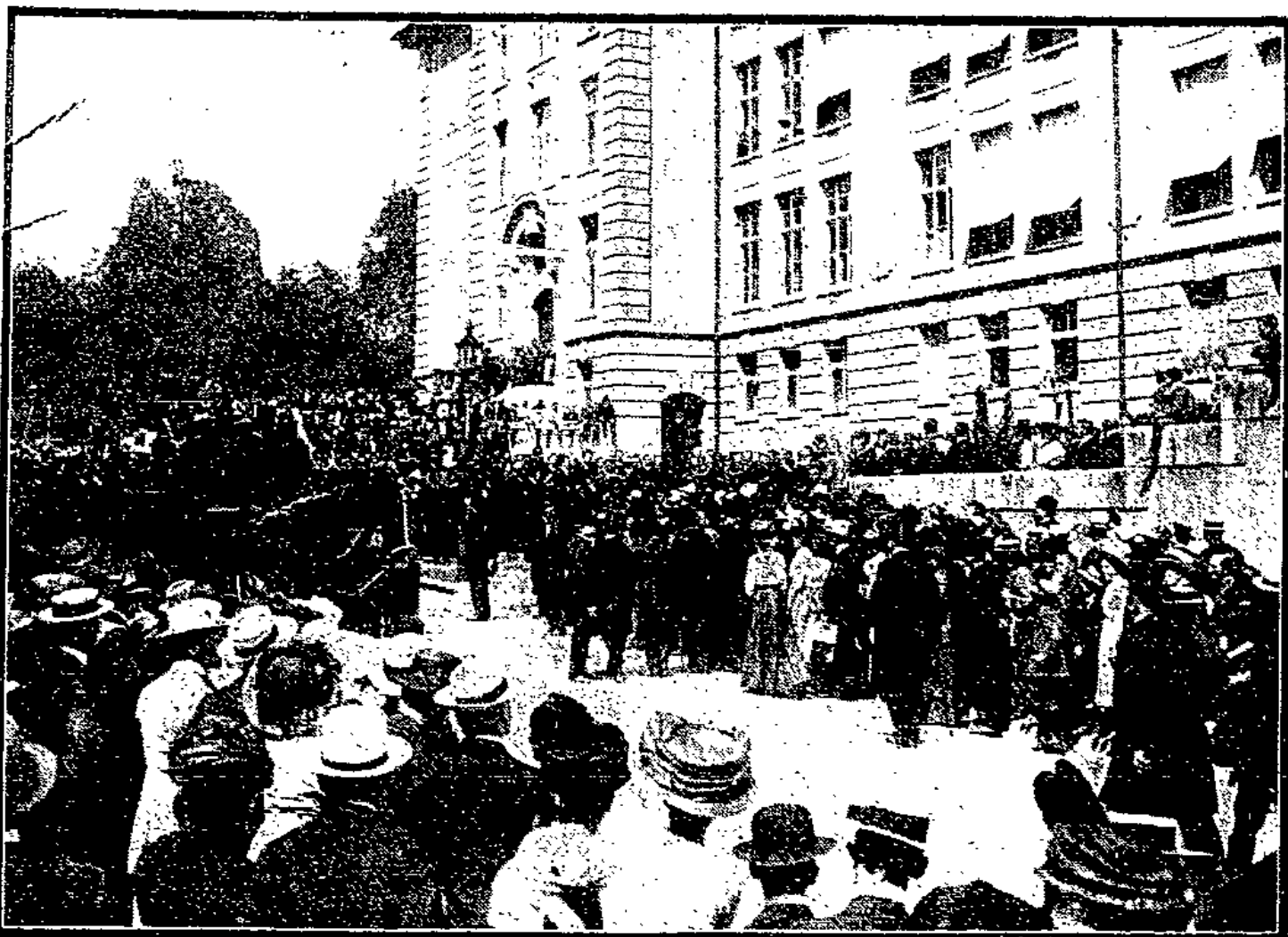
Bebels Bestattung.



Der Sarg wird — Sonntag mittag 1 Uhr — aus dem Volkshaus getragen und in den Leichenwagen gehoben.

Im übrigen ist der Rückgang der sozialdemokratischen Gesamtstimmzahl um 12 419 Stimmen recht erklärlich. Er resultiert natürlich nicht aus einer Angst vor den russischen Machthabern, seine Ursachen liegen auf ganz anderm Gebiet. Unsere finnische Bruderpartei rekrutiert sich zu einem großen Teil aus Kleinbauern, Land- und Waldarbeitern. Für diese ist die Ausübung ihres Wahlrechts oft mit für sie großen Geld- und Zeitaufwand verknüpft, denn da sie gewöhnlich viele Meilen vom Orte der Wahl entfernt wohnen, so geht ein ganzer Tag und mehr verloren, wollen sie ihre Stimme abgeben. Zu jeder andern Zeit, wo ihre

gegen die russischen Gewaltthäter zu sammeln, scheiterte kläglich an der Angst der Bürgerlichen, nachdem ihnen von Petersburg aus die „väterliche Mahnung“ erteilt worden war, daß „Zar-Väterchen“ eine solche Wahlparole übel vermerken werde. Und als dann einige Versammlungen verboten, andre durch Kosaken gesprengt worden waren, befahl diese bürgerlichen „Freiheitshelden“, die so viel von der Freiheit und Selbständigkeit Simulands schwafeln, für die sie — aber nur mit dem Munde — bis zum letzten Blutstropfen kämpfen wollen, eine schlotternde Furcht, und keine zehn Pferde hätten sie wieder in eine Versammlung oder gar an die Wahlurne bringen können.



Trauerfeier vor Bebels Wohnung. Das Wohnhaus ist nicht sichtbar. Es liegt zur Linken des Beschauers. Das sichtbare Haus ist ein Teil des Universitätsgebäudes. Von dort aus setzte sich der Trauerzug in Bewegung.

Arbeit weniger drängt, scheuen sie diese Opfer nicht, aber während der jetzigen Jahreszeit, wo sie alle mit der ständigen Ernte beschäftigt sind, müssen sie bei dem kurzen, launigen Sommer jede Stunde wahrnehmen, um den Ertrag ihrer Arbeit zu bergen, an dem ja die ganze kümmerliche Existenz hängt. Wiederum sind gerade im Sommer viele Arbeiter von ihrem ständigen Wohnort abwesend, um anderwärts ihrem Verdienst nachzugehen. Dies gilt vor allen Dingen von den Bauhandwerkern und den Arbeitern in

Augst der Bürgerlichen vor dem Gebrauch des Stimmzettels noch vermehren und dann mit einem Striche das ganze Parlament beseitigen, und zwar deshalb, weil die Mehrheit des Volkes nicht mehr hinter ihm steht, es kein Recht zur Existenz mehr habe. Um Gründe, die einen reaktionären Streich rechtfertigen sollen, ist die russische Regierung ja niemals verlegen gewesen.

Volksstimme

Sozialdemokratisches Organ für den Regierungsbezirk Magdeburg.

Die „Volksstimme“ erscheint täglich abends (mit Ausnahme der Sonn- und Festtage) mit dem Datum des folgenden Tages. — Verantwortlicher Redakteur (einschließlich der Unterhaltungsbeilage „Die Witte“): Emil Müller, Magdeburg. Verantwortlich für Inserate: Wilhelm Bindau, Magdeburg. Druck und Verlag von W. Franke & Co., Magdeburg, Gr. Mühlstr. 3. Fernsprechanschlüsse: Inserate 1567, Redaktion 1794, Verlag und Druckerei 951. — Zeitungspreisliste Seite 404. —

Bezugspreis: Vierteljährlich einschließlich Zustellung 2.25 Mk., monatlich 80 Pf. Beim Abholen von der Expedition und den Ausgabestellen vierteljährlich 2 Mk., monatlich 70 Pf. Bei den Postanstalten 2.25 Mk. ohne Bestellgeld. Einzelne Nummern 5 Pf. — Inserate von auswärtigen Blättern: die Ispaltene Kolonialsache 15 Pf., Inserate von auswärtigen Blättern 25 Pf., im Restamtteil Seite 1 Mk. Postfachkonto: Nr. 5258 Berlin. — Einmaliger Rabatt kann bewirkt werden, wenn nicht binnen 4 Wochen nach Empfang der Rechnung Zahlung erfolgt.

Nr. 197.

Magdeburg, Sonnabend den 23. August 1913.

24. Jahrgang.

Die finnische Sozialdemokratie.

Unter sehr schwacher Wahlbeteiligung fanden am 1. und 2. August die Landtagswahlen in Finnland statt. Es war voranzusehen, daß die Beteiligung an der Wahl nicht sehr stark sein würde — das war sie übrigens niemals, der Grund liegt zum Teil in den Verkehrsverhältnissen des unwegsamen Landes — aber allgemein hoffte man doch, daß sich die Stimmzahl auf der Höhe der letzten Wahlen halten würde, um so mehr, da ja in der letzten Zeit der russische Druck überhandnahm und eine Veranlassung bot, mit dem Stimmzettel dagegen zu protestieren.

Doch diese Erwartung ist nicht eingetroffen, im Gegenteil, die Wahlbeteiligung war viel geringer als vor 2 Jahren. Nur etwa 50 Prozent der Wähler machten von ihrem Wahlrecht Gebrauch. Es wurden im ganzen 721 528 Stimmen abgegeben, 55 566 weniger als bei der letzten Wahl. Dieser Rückgang ist für die Verhältnisse des Landes recht groß und unter den gegenwärtigen Umständen überaus bedeutend. Alle Parteien sind daran beteiligt, doch soll gleich gesagt werden, daß unsere Partei am geringsten davon betroffen wird. Am meisten litten die mit der russischen Regierung fraternisierenden Mittfinnen (Konservative), die sich immer mehr mit dem russischen Regierungssystem aussöhnen, da es ihnen ja gewissermaßen gesinnungsverwandt ist.

Auf die Sozialdemokratie entfielen 308 782 Stimmen, etwa 12 000 weniger als vor 2 Jahren; wir erhielten aber doch vier Mandate mehr. Unsere Fraktion zählt jetzt 90 Mitglieder, darunter 13 bis 14 Frauen. Die schwedische Volkspartei, die nur im westlichen Teile des Landes ihre Anhänger hat, erhielt 94 458 Stimmen, ebenfalls zirka 12 000 weniger, und ihre Fraktion zählt 25 Mann gegen 26 bisher. Das eine Mandat mußte sie an uns abtreten, worüber man im Sager dieser Partei untröstlich ist, weil die Schwedisch sprechenden Arbeiter endlich einsehen lernen, daß ihr Platz in den Reihen der Sozialdemokratie ist und sie den nationalen Parteien den Rücken zu kehren haben. Die Jungfinnen (Siberale) erhielten 105 020 Stimmen, über 14 000 weniger, und 29 Mandate, eins weniger als bisher, die Mittfinnen erhielten 145 783 Stimmen, zirka 30 000 weniger, sie verlieren fünf Mandate und haben nur noch 38. Die Agrarpartei brachte es auf 56 478 Stimmen, sie verlor zirka 6000, gewann aber trotzdem zwei Mandate und hat nun eine 18 Mann starke Fraktion. Die christliche Arbeiterpartei ging von 17 245 auf 5223 Stimmen zurück und verlor das bisher innegehabte Mandat.

Diese Tatsache ist das erfreulichste Zeichen am ganzen Wahlergebnis, denn die Christlichen versuchten auch hierzulande, durch eigne Organisationen eine Zersplitterung in der Arbeiterbewegung zu schaffen. Trotzdem sie sich in einigen Wahlkreisen mit den Jungfinnen, in andern mit den Mittfinnen alliiert hatten, um uns einige Mandate zu entreißen, ist gerade das Gegenteil eingetreten, sie sind jetzt völlig aus dem Parlament verschwunden und wir haben einige Mandate gewonnen. Sie haben prozentual die größte Niederlage erlitten. Die Sozialdemokratie verlor ein Mandat an die Agrarier, gewann dagegen drei von den Mittfinnen und je eins von den Schweden und Christlichen. Daß unsere Partei trotz des Stimmenrückgangs vier Mandate gewinnen konnte, liegt an dem geltenden Proportionalwahlsystem. Bemerkenswert ist, daß die Frauen eine stärkere Wahlbeteiligung aufweisen als die Männer.

In den größeren Städten wie Helsinki, Viborg, Oboorn, wo sich die russische Oberaufsicht über das Tun und Treiben der Bevölkerung am meisten konzentriert, war die Wahlbeteiligung weit schwächer als auf dem Lande, wo das russische Zwangsregiment noch nicht so ausgebaut ist. Aber trotzdem haben unsere Genossen in der Hauptstadt Helsinki es vermocht, ihre Stimmzahl gegen

1911 um über 700 zu steigern, während alle andern Parteien zurückgingen. Es ist eben so, die Bürgerlichen blieben aus Angst zu Hause, während die Arbeiter stimmten. Das Resultat in Helsinki zeigt dies recht auffallend. Denn von 71 783 Wahlberechtigten übten nur 31 977 ihr Wahlrecht aus. Noch schlechter war es in der Stadt Viborg, wo gar nur kaum ein Drittel der Wähler an der Wahlurne erschien.

den Steinbrüchen, die weitab vom Verkehr in den nördlichen Distrikten des Landes liegen. Nur diesen Umständen ist der Stimmenrückgang unserer Partei zuzuschreiben. Er wird übrigens bei jeder Wahl in dieser Jahreszeit eintreten, auch unter normalen politischen Verhältnissen. Hauptsächlich um zu verhüten, daß wieder eine so starke sozialdemokratische Fraktion in den neuen Landtag zurückkehrte, haben die russischen Behörden den Wahltermin in diese für uns so ungünstige Zeit gelegt. Denn gerade die starke sozialdemokratische Vertretung im Landtag war ja das Rückgrat der Opposition gegen die russische Vergewaltigung. Ohne die Sozialdemokratie hätte die russische Regierung ein viel leichteres Spiel mit der Selbständigkeit des Landes gehabt.

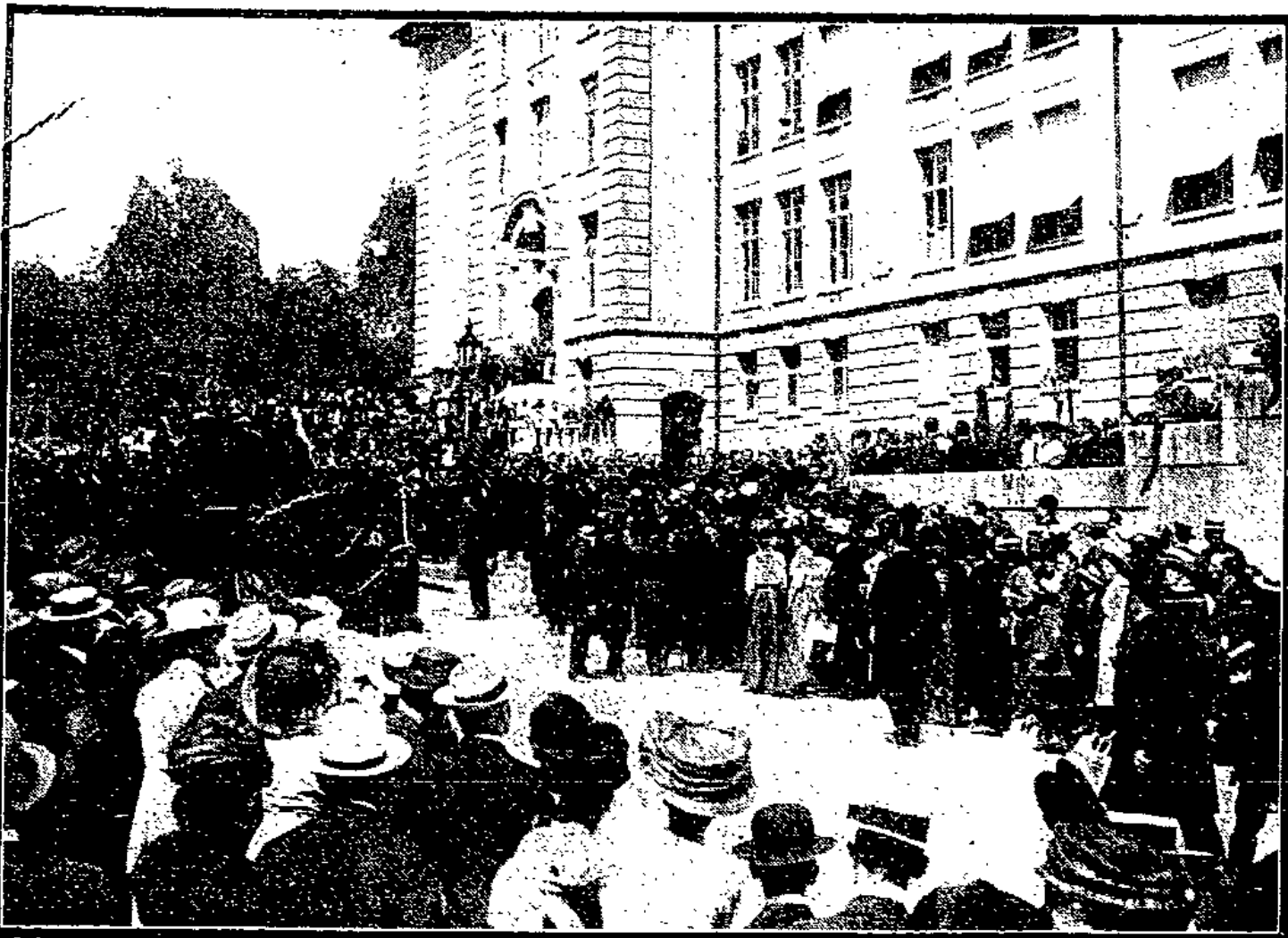
Bebels Bestattung.



Der Sarg wird — Sonntag mittag 1 Uhr — aus dem Volkshaus getragen und in den Beichswagen gehoben.

Im übrigen ist der Rückgang der sozialdemokratischen Gesamtstimmzahl um 12 419 Stimmen recht erklärlich. Er resultiert natürlich nicht aus einer Angst vor den russischen Machthabern, seine Ursachen liegen auf ganz anderm Gebiet. Unsere finnische Bruderpartei rekrutiert sich zu einem großen Teil aus Kleinbauern, Land- und Waldarbeitern. Für diese ist die Ausübung ihres Wahlrechts oft mit für sie großen Geld- und Zeittkosten verknüpft, denn da sie gewöhnlich viele Meilen vom Orte der Wahl entfernt wohnen, so geht ein ganzer Tag und mehr verloren, wenn sie ihre Stimme abgeben. Zu jeder andern Zeit, wo ihre

gegen die russischen Gewalthaber zu sammeln, scheiterte häufig an der Angst der Bürgerlichen, nachdem ihnen von Petersburg aus die „väterliche Mahnung“ erteilt worden war, daß „Zar-Väterchen“ eine solche Wahlparole übel vermerken werde. Und als dann einige Versammlungen verboten, andre durch Kosaken gesprengt worden waren, besiel diese bürgerlichen „Freiheitshelden“, die so viel von der Freiheit und Selbständigkeit Finnlands schwafeln, für die sie — aber nur mit dem Munde — bis zum letzten Blutstropfen kämpfen wollen, eine schlotternde Furcht, und keine zehn Pferde hätten sie wieder in eine Versammlung oder gar an die Wahlurne bringen können.



Trauerfeier vor Bebel's Wohnung. Das Wohnhaus ist nicht sichtbar. Es liegt zur Linken des Beihauers. Das sichtbare Haus ist ein Teil des Universitätsgebäudes. Von dort aus setzte sich der Trauerzug in Bewegung.

Arbeit weniger drängt, scheuen sie diese Opfer nicht, aber während der jetzigen Jahreszeit, wo sie alle mit der hürlichen Ernte beschäftigt sind, müssen sie bei dem kurzen, launigen Sommer jede Stunde wahrnehmen, um den Ertrag ihrer Arbeit zu bergen, an dem ja die ganze kümmerliche Existenz hängt. Wiederum sind gerade im Sommer viele Arbeiter von ihrem ständigen Wohnort abwesend, um anderwärts ihrem Verdienst nachzugehen. Dies gilt vor allen Dingen von den Bauhandwerkern und den Arbeitern in

Unter diesen Verhältnissen werden sich die Russen in Zukunft natürlich noch weniger um die Beschlüsse des Landtags kümmern, als sie es bisher getan haben. Ihr Ziel ist die Beseitigung des finnischen Parlaments, und es wird gewiß nicht lange dauern, bis die Finnen wider vor einer Neuwahl stehen. Denn die russische Regierung wartet mit der Beseitigung des Landtags ja nur bis zu dem Zeitpunkt, wo sich mehr als die Hälfte des Volkes nicht mehr an der Wahl beteiligt. Dann schließt sie den Landtag für immer, denn nach außen hin scheint dann das Interesse des Volkes an der Selbständigkeit seines Landes erloschen zu sein, was ja die stinkende Wahlbeteiligung jedem weisen kann. Die bürgerliche Presse arbeitet diesen russischen Plänen unbewußt vor, denn sie entschuldigt die schwache Wahlbeteiligung mit der „Wahlmüdigkeit“ des Volkes. Natürlich ist das eine Ausrede, denn man scheut sich, den wirklichen Grund zu nennen. Die Russen werden aber sicher die Gelegenheit wahrnehmen, durch öftere Auflösung des Landtags diese angebliche Wahlmüdigkeit noch zu stärken, sie werden durch noch schärferen Druck die Angst der Bürgerlichen vor dem Gebrauch des Stimmzettels noch vermehren und dann mit einem Striche das ganze Parlament beseitigen, und zwar deshalb, weil die Mehrheit des Volkes nicht mehr hinter ihm steht, es kein Recht zur Existenz mehr habe. Um Gründe, die einen reaktionären Streich rechtfertigen sollen, ist die russische Regierung ja niemals verlegen gewesen.

Das sind die Ausichten, die diesmalige Wahl in Finnland in so greifbare Nähe gerückt hat. Aber infolge der

Wittkowskis

fabelhaft billige

Sonnabend
Sonntag
Montag
Dienstag

Einheits-Preise

Sonnabend
Sonntag
Montag
Dienstag

für sämtliche

Bedarfs-Artikel!

Für 8 Pfg.	Für 18 Pfg.	Für 28 Pfg.	Für 48 Pfg.	Für 68 Pfg.	Für 95 Pfg.
1 Mustat-Meise . . . 8	1 große Kohlenhaufel . 18	1 großes Fischglas . . 28	1 guter Gurkenhobel . 48	1 Kinderseidel, m. Deckel 68	1 gr. Gießkanne, grün lack. 95
1 Kaffeelöffel . . . 8	1 starke Ausföhrung . 18	1 Kuchelholz 28	1 großer Wicksstatten . 48	1 Messerforb, 2teilig . 68	1 Aluminiumtopf mit Deckel, 18 cm . 95
1 Küchenmesser (Soling) 8	1 Kaffeefieb. Aluminium 18	1 Butterglocke m. Deckel 28	1 Gebrett 48	1 große Schüssel und 1 Milchtopf . . . 68	1 Schaffnertrag, Alum. 95
1 Kartoffel-Sparhähler . 8	1 oder Emaille 18	1 Salatbesteck 28	1 Handtuchhalter . . . 48	1 Brennschere 68	6 B. echte Porz.-Tassen 95
1 großes Wasserglas . . 8	1 Gemüseribe 18	2 gr. Emailleteller, tief 28	1 Wascheleine, ca. 20m l. 48	1 Kaffeevolle mit Stiel, Aluminium 68	1 Kaffeemühle, g. Mahlr. 95
1 Topfreiniger 8	1 Kleinfingerring . . . 18	1 Topfunterjas, hartes Drahtgeflecht . . . 28	1 gr. Ruchentell., edel B. 48	1 großer Zimmerspiegel 95	1 großer Zimmerspiegel 95
2 große Untertassen, echt Porzellan 8	1 Eierbecher, vermicelt 18	1 Messerforb, 2teilig . 28	1 gr. Butterglocke . . 48	1 gr. bunte Wassertanne 68	1 elegantes Kassetten-Set 95
1 Korkzieher 8	1 Topfreiniger mit Stiel 18	1 Kinderbecher, Emaille 28	1 Waschr. m. H. Jinf. G. 48	1 großer brauner Einmachtopf . 68	1 Karton weiße Filzbe- reite Inhalt 6 Stück 95
1 Dosenöffner 8	1 gr. braune Milchfatte 18	1 Brotbüchse zum Umh. 28	2 Salz- u. Pfefferstreuer mit Porzellandeckel 48		
1 Dose Schuhercreme, braun und schwarz 8	1 Wasserglas, geschliff. 18	1 gr. br. Einmachbüchse 28			
1 Aufstragbürste . . . 8	1 große Dose Schuhercreme 18	1. Pfd. Kaffee, be- saunt gute Qual. 28	1 Fl. Zitronensaft 48	3 St. Oberhalbseife 68	3 Schreib- od. Rechen- hefte, alle Liniatur. 18
1 Besenstiel 8	1 Eßlöffel „Britannia“ mit Stahlrinne . . 18	1 guter Spirituskocher 28	1 Hart. Deckelhalter für 8 Deckel 48	1 gr. Glasstuchenteller . 68	1 Kart. Lanolin-Creme- Fettseife Inh. 12 St. 95
1 Kompotteller, echt Porzellan . . 8	1 gute Schuherbürste . 18	3 Kompott-Schalen, echt Porzellan . . 28	1 gute Waschlöscher . 48	1 Waschbrett m. starker Zinteinlage . . . 68	1 eleg. Nagel-Manifure 95
1 Kompotteller, Glas . 8	1 Seifenbehälter, Emaille zum Aufhängen . . 18	1 Kindertafel, echt Porz. 28	1 gr. Salatiere, Steing. 48	1 Pfund Kakao, leicht löslich 68	1 Kopfbürste, weiß Zell. 95
1 Küchenspiegel . . . 8	1 braune Schüssel . . 18	1 Dez.-Gl. Aluminium 28	1 gutes Fensterleder . 48	1 Pf. Fruchtwafl., gefüllt 68	1 Kleiderbürste, m. Zell. 95
1 Kaffeefasse 8	1 Stück Oberhalbseife 18	3 Stück gute Wasche- Klammern 28	1 Kuchentamm, m. Zell. 48	1 gr. Dose Delgadinen 68	1 Rasierapparat . . . 95
1 Nähmaschinen-De- lamme 8	1 Stück Waschkernseife 18	1 Kl. Klettenspurzeöl . 28	1 Tube Zahnpasta (Vialdent) 48	2 St. Servietten, bunt 68	1 Rasiermesser . . . 95
1 Stück Gellseife . . . 8	1 gr. glatte Solarine 18	1 Dose Schuhercreme 28	1 Dose echt französische Haarpomade . . . 48	1 Knaben-Sportgürtel 68	1 Pfd. Sorte Schokolade 95
1 Stück Rasierseife . 8	1 gute Zahnbürste . . 18	10 St. Bouillon-Würfel hausmarke 28	1 Sol. Kindermarkpom. 48	1 Paar Damen-Handschu- farb., kurz, m. 2 Druck- knöpfen, gute Qual. 68	40 St. Bouillonwürfel „Hausmarke“ . . . 95
	1 große glatte Seife . 18		1 Pfd. Bomb., Fruchtg. 48		30 St. Bühnerbouillon- Würfel 95
3 Pakete Streichhölzer . . 68	1 Siegel Hartkernseife ca. 1 Pfund 28	5 Fliegenjäger Original-„Schwapp“ . 28	5 Pakete Blühhant- Schenepulver . . . 28	6 Pakete Salmiak- Terpent.-Waschpulver 28	
1 Paket Zahnpulver . . 8	1 Paket Schweißsch- Desferl-Zwiege . . 18				
1 Tube Bactereme . . 8	1/2 Pfund Vanbon, s ver- schiedene Füllung . 18				
1 Karton Seife 8	1 Tafel Creme-Schoko- lade, gefüllt 18				
1 Paket Schwamm, de- schriebenem Geschmack 8	1/2 Pfund-Paket Haus- mader-Madeln . . . 18				
1 weiße Seife-Kramatte, hohe Form 8	1 weiße Seife-Kramatte 18				
30 Seife-Struppen Stück 8	3 Stück Papierfragen, verschiedene Formen 18				
3 Stück Krugentöpfe . 8	1 Flüg.-Kramatte, weiß und schwarz . . . 18				
1 Rest-Haarband b. 1 m lg. 8	1 B. Damen-Strümpfe, schwarz, englisch lang 18				
1 Paar farb. Armbänder . 8	1 Paar Herren-Socken, nachlos, maßf. u. gr. 18				
2 Seifehölzer 8	2 m Kaffeiband, 2 1/2 cm breit, in vielen Farben 18				
1 Topflappen, gezeichnet 8	1 Rest-Haarband, reine Seide, 5 1/2 cm breit 18				
1 Schlettdecke, gezeichnet 8	1 Gefülltehd. m. Spitze 18				
1 Flasche Kaffeetime . 8	1 Nabelbinde 18				
1 Zgd. Schiefersteife . . 8	1 Martifordbede, eingef. 18				
1 Karton Buntstifte . . 8	1 Feuerzughalter . . 18				
1 Zgd. Schreibfedern . 8	2 Rest-Quadr. 33, 35 ges. 18				
1 Klappe Leinwandpapier 8					
1 Klein. Otkov-Kontobuch 8					
1 Stival m. Stapleinlage 8					

In diesen 4 Tagen
Gratis-Kostproben
der weltberühmten
Florians
Diner-Buddings!!

8
18
28
48
68
95

In der 3. Etage unfers Warenhauses :

Wittkowskis Emaille-Geschirre

mit kleinen Fehlern

für die Hälfte
des regulären Preises! — Nur noch einige Tage, soweit Vorrat!

2 Liter 1 1/2 Liter 1 Liter	65 55 45
1/2 Liter 1/4 Liter	39 35

Neu eingetroffen!
Rindeltöpfe
39

Extra große Salat-Gurken 29	Saffon-Bratins 45
Gem. Bonbons 32	Waldschokolade 58

Neu eingetroffen!
Eine Kakao Ladung
garant. rein 5 Pfd. 2.75 Pfund 58

Elektrische Taschenlampe 48

Raphael Wittkowski

Hamburger Engros-Lager G. m. b. H., Magdeburg, Breiteweg 61.



Ich laufe nach
Breitweg 87 | 1 Treppe
 via-a-vis der Braunschweigstraße

beim dort finde ich die allergrößte Auswahl in feinen gereinigten, wenig getragenen

Maß- und Kavalier-Garderoben

Abteilung: Getragene Garderobe.

Maß-Anzüge, gereinigt, reine Wolle, 1. und Zweifig . . . von 7.00 bis 15.00
 von 15.00 bis 45.00
 von 7.00 bis 25.00
 Gehrad-, Frack- u. Smoking-Anzüge, wie neu, feinste Tuchstoffe u. 15.00 bis 45.00
 Frühjahrs- u. Paletots, teils auf Seide . . . von 6.00 bis 35.00
 Frühjahrs-Mäntel, hochlegant . . . von 10.00 bis 35.00

Maßenauswahl in weiten Sachen für starke Herren.

In der Abteilung **Neue Garderoben** für Herren und Junglinge unterhalten wir ebenfalls ein enormes Lager zu fabelhaft billigen Preisen.

P. Frühmanns

allergrößtes Spezial-Etagen-Geschäft in feinen gereinigten Maß-Garderoben am Platz, Breitweg 87, 1 Tr.

Gebe auf alle Waren in bar 5 Prozent Rabatt!

ZENTRAL THEATER

Abendlich 8 Uhr:

Der kleine König

Sensations-Erfolg!

Sonntag 3 1/2 Uhr
Zum letzten Male

Puppchen

Kleine Preise!

Alle Besucher der Plätze von 90 Pfennig auswärts erhalten gratis das Erinnerungsblatt **Puppchen!**

Buchhandlung **Volksstimme**, Große Münzstraße 3.

Wir empfehlen:

Rebels gesamte Schriften

als:

Die Frau und der Sozialismus.
 Aus meinem Leben, Band I und II.
 Die Sozialdemokratie im deutschen Reichstag
 Band I II III IV V.
 Unsere Ziele.
 Attentate und Sozialdemokratie.
 Sozialdemokratie und Antisemitismus usw. usw.

Achtung!

ff. Knoblauchwurst wieder billiger, Pf. 70

Otto Breiffeld, Wurstfabrik, Schwibbogen, Ecke Königsplatz und Gr. Schulstr. Nr. 15. Fernsprecher 984.

1 neues eichenes Waschfaß
 9 Hüner und Hahn
 billig zu verkaufen
 Harzdorfer Straße 6, links.

Damenuhr mit eleg. langer Kette Wk. 8.50.
 Katharinenstr. 11, 1. Et. 3201

Viktoria-Theater

Direktion **Hans Knapp**.

Sonabend, 23. Aug., abds. 8 1/2 Uhr
 Zum 8. Male
Das Buch einer Frau.

Sonntag, 24. Aug., nachm. 4 Uhr, bei kleinen Preisen
Die fünf Frankfurter.

Abends 8 Uhr zum 2. Male das Sensations-Schauspiel **Die Zarin** (Kaiserin Katharina II. v. Rußland)

Betten

Bettfedern, Zulette, Bettdecken, Bezüge, Halb-leinen, Tischentwässer weit unter Preis im

Total-Ausverkauf
 wegen Aufgabe des Etagen-Geschäfts 3369

Otto Rappengott | Gr. Münzstr. Nr. 9, 1 Tr.
 Betten-Engros-Lager

Vorzugsbillet

Vorzeiger 3247
 der Annonce zahlen im

Kaiser-Theater

Montag
 Mittwoch
 Freitag
 Sonnabend

Kinder 5 Pf.
 Erwachsene 15 Pf.

erkläre Billettsteuer.
 Programmwechsel:
 Mittwoch und Sonnabends.

Raffino-Theater

früher Sieverts Varieté
 Täglich ab 8 Uhr 2004

Varieté- u. Theater-Vorstellung.
 Ab 16. August vollständig neues Programm.

Vorzugskarten sind in all. Feil- u. Sig.-Gesch. zu haben.
 Direktion Wwe. M. Ebert.

Volkshaus

Kl. Klosterstr. 15
 Telefon 4075.

Guter Mittagstisch zu 50 u. 70 Pf.
 Reichhaltiges Abendessen von 6 bis 9 Uhr.
 Logis zu 30 40 50 75 Pf.
 Gemüthlicher Aufenthalt.

Wilhelm-Theater

Stimmung herrscht
 abendlich bei der glanzvollen Aufführung von

Bravo! Dacapo
 Die neue Revue!
 Anfang 8 1/2 Uhr.

Stephanshallen

Dir. Rich. Frohocz.
 Abends 8 Uhr 3260

Varieté-Vorstellung.
 Streng bezogenes Programm für Familien-Publikum.

Vorzeiger dieser Annonce hat außer Sonnabend und Sonntag freien Eintritt.

G. Gehse

Eigene Fabrikation in
Arbeitskleidung

Magdeburg
 Johannsstraße 13/14
 Fernersleben 3178
 Neustadt u. Schönebeck.

jeder Art.

Bund der Arbeiter-Musikvereine Deutschlands

Mitgliedschaft „Koncordia“ Sudenburg
 feiert am Sonnabend den 23. August im Luisenpark (Zug: Karl Sankau), Spielgartenstraße 1c, sein

13. Stiftungsfest

bestehend im Sommernachtsfest und Ball. Während der Kaffeepause Auftreten des musikalischen Clowns Kästli, des Monstrums des 20. Jahrhunderts. Gäste, durch Mitglieder eingeführt, haben Zutritt. Wir eruchen unsere Mitglieder sowie die Vereinsdamen im eignen Interesse, mit Abschied zu erwidern. Der Festleiter.

Deutscher Metallarbeiter-Verband

Verwaltung **Wichersleben**

Sonabend den 23. d. M., abends 8 1/2 Uhr, bei Wille, (Prinz von Preußen), Wasserort:

Mitglieder-Versammlung.

Tagesordnung:
 1. Der Kampf auf den Geschäftswerten und die Stellungnahme der außerordentl. Generalversammlung.
 - Berichterstatter: Kollege Rob. Schäfer (Gotha).
 2. Verbandsangelegenheiten.
 Zahlreiches Erscheinen erwartet Die Ortsverwaltung.

Waldrestaurant Satobshaim

herrlicher Ausflugsort
 an der Schanze Wolmirstedt-Kolbitz, bitte um fleißigen Besuch der Anstügler.
 Jakobs.

Konsum-Verein Aschersleben u. Umg.

Wir machen unsere Mitglieder und Freunde unter Genossenschaft damit aufmerksam, daß gelegentlich der Feier des 10jährigen Bestehens des Konsumvereins am Sonntag den 24. August unsere Betriebsanlagen Oberstraße 48 von 11 bis 1 Uhr mittags zur Besichtigung freistehen.

Allen meinen warmen Grüßen, Freunden und Bekannten zur gefälligen Kenntnis, das ich bei

Restaurant „Sudenburger Bahnhof“
 Fichtestraße Nr. 28

übernommen habe. Für ein gutgepflegtes Glas Sudenburger Bier sowie gute Speisen werde ich stets Sorge tragen.

NB. Küche gleichzeitig bekannt, das morgen, Sonntag, mein Gastgänger fest feiert, wozu ich die warmen Gäste, Freunde und Bekannten freundlich einlade. Für musikalische sowie musikalische Unterhaltung ist bestens gesorgt.

Carl Schmidt
 früher in Wolkensauer's Restaurant.

Wichersleben!

Sonntag den 24. August bei Leditz, Brauchstraße:

Gewerkschaftsfest

Nachm. 3 Uhr Umzug durch die Stadt.
Kinderfest - Theater - Ball

Das Komitee.

Deutsch. Transportarbeiter-Verband

Telephon 276. **Verwaltung Magdeburg.** Telephon 276.
 Bureau und Arbeitsnachweis: Stephansbrücke 38, 1 Tr.
 Geöffnet in der Zeit von 10 bis 1 Uhr vormittags, 6 bis 8 Uhr nachmittags; Sonnabends von 9 bis 1 Uhr vormittags, 4 bis 8 Uhr nachmittags.

Versammlungen finden statt:
 Sonnabend, 23. August, abends 8 1/2 Uhr
 Bezirk Alte Neustadt im Lokal von Winter, Rogäcker Straße.
 Bezirk Obenstedt im Lokal von Magdorff.

Referenten sind: Arbeitersekretär Fritz Bernicke und Kollege Herrn. Görn.
 Zahlreichen Besuch der Mitglieder mit ihren Frauen erwartet

Die Verwaltung.
 Sonntag den 31. August findet ein

Tagesausflug unsers Verbandes nach Grünwalde
 statt. Die Rückfahrt erfolgt per Dampfer oder Bahn. Treffpunkt: Artillerie-Denkmal, Friedrichstadt. Der Abmarsch erfolgt Punkt 7 Uhr.
 Es wird vollzählige Beteiligung der Mitglieder mit ihren Angehörigen erwartet.

Die Verwaltung.

Zirkus-Lichtspiele.

Heute Sonnabend den 23. August
 nachmittags 3 Uhr

Eröffnung mit dem glänzenden Schlagerprogramm
 Von nachmittags 3 bis 7 Uhr

Große Kinder- und Familien-Vorstellung

welche regelmäßig Mittwochs, Sonnabends und Sonntags stattfinden, mit dazu auserwähltem Programm. Kinder nur halbe Preise.
 Von 7 bis 11 Uhr abends: Nur für Erwachsene

Der unvergleichliche Cinesschlager Ihr Bruder

packendes Drama in 8 Akten.

Der Unterpräfekt
 eine Komödie in 2 Akten.

Fredys Spielgefährtin
 Drama in einem Akt.

Der Katertraum eines Filmschauspielers
 ein Bild köstlichen Humors.

Auf dem Pilatus
 reizende Naturaufnahme.

Fricols Leiter — humoristisch —

Jeden Mittwoch u. Sonnabend: Programm-Wechsel.
Orchester-Begleitung.

Preise der Plätze:
 Loge 85 Pf., Sperrsitz 65 Pf., Erster Platz 45 Pf., Saalplatz 30 Pf.
 Für Kinder zu den Nachmittags-Vorstellungen:
 Loge 45 Pf., Sperrsitz 35 Pf., Erster Platz 25 Pf., Saalplatz 10 Pf.
 inklusive städtischer Billettsteuer.

Total-Ausverkauf

wegen vollständiger Auflösung
in meiner Filiale Buckau, Schönebecker Straße Nr. 33.

Um den Rücktransport der Waren zu vermeiden

haben wir uns entschlossen, auf sämtl. regul. Schuhwaren gegen Vorlegung dieses Gutscheins einen Rabatt von



10 Prozent in bar zu gewähren, welcher bei jedem Einkauf sofort an der Kasse in Abzug gebracht wird.

im Hauptgeschäft



Alter Markt 17

Auf sämtl. regulären

Sommer-Schuhwaren

bis auf weiteres gegen Vorlegung dieses Gutscheins 10 Prozent Rabatt in bar, welcher bei jedem Einkauf sofort an der Kasse in Abzug gebracht wird.

Hauptgeschäft 17 Alter Markt 17 Kein Laden 1 Treppe hoch

Ausverkauf wegen Umbau

und bedeutender Erweiterung in meiner Filiale
Sudenburg, Halberstädter Straße 121c, Ecke Westendstraße.

Während des Umbaues

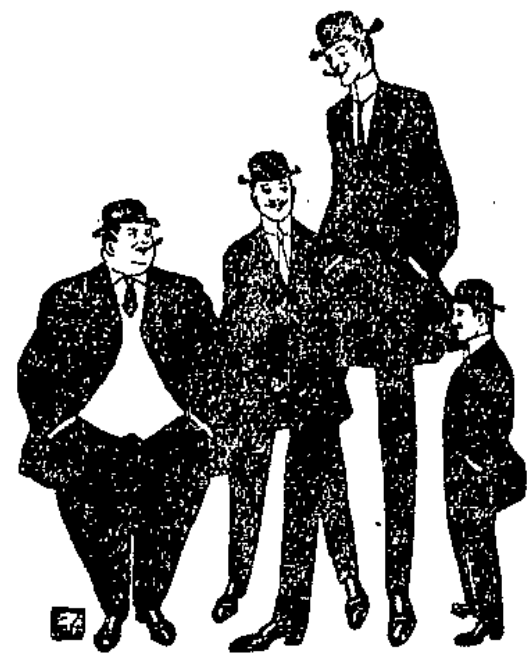
gewähren wir wegen Raum Mangels auf alle regulär. Schuhwaren 10 Proz. Rabatt in bar gegen Vorlegung dieses Gutscheins.



Dieser Extra-Rabatt läuft nur während der Bauarbeiten und wird bei jedem Einkauf sofort an der Kasse in Abzug gebracht.

3179

Magdeburger, paßt auf!!



Bei der heutigen teuren Zeit ist es eine Notwendigkeit, jeden Vorteil wahrzunehmen. Beschäftigen Sie bitte unsere Anzüge, Paletots und andere, und Sie werden erkennen, daß wir Ihnen billige Preise und unbedingte Vorteile bieten.

Aus der großen Auswahl offerieren wir beispielsweise

Anzug blau, Artikel „Milan“ zweireihig Mt. 14.50

Anzug marengo Jacke, Weste mit gestreifter Hose . . . Mt. 27.00

Unsre Spezialität:

Schwarze Gehrock- u. Frack-Anzüge, Smokings
Wasserdichte Regenmäntel von 9.50 an

Rauhhaus für Herrengarderobe

Alte Ulrichstraße 3 G. m. b. H. Alte Ulrichstraße 3

Leihhaus B. Wolff

Nr. 14 Schwertfegerstrasse Nr. 14.

Höchstbeileihung sämtlicher Wertgegenstände.

3145

Diskrete Abfertigung.

Extra billiges Angebot!

Heute und folgende Tage kommen in meinem Geschäftsfotal Schwertfegerstr. 14 große Gelegenheitsposten in

Schuhwaren sowie Herren-Garderobe

zu nie wiederkehrenden billigen Preisen zum Verkauf.
Aus meinem Sonder-Angebot empfehle ich u. a. große Posten

Herren-Anzüge . . . 9.00 Jünglings- und Knaben-Anzüge . . . 6.25 Kinder-Anzüge . . . jetzt 3.00

Stoff- u. Arbeitshosen 1.75 Gehrock-Anzüge . . . 26.00 Sommer-Paletots . . . 14.00

Ferner verkaufe ich zu billigen Preisen: Waschanzüge, Waschkjopp., Kobenjopp., Linterjacketts, einz. Arbeitsh. jackedts, bl. Jacken u. Hosen, Barch. u. Normalhemd.

Echt Vorkant- u. Chevr.-Damenstiefel, 38/37 4.25 Halbschuhe . . . 3.50 Herrenstiefel . . . 3.90

Bogleder-Spangenschuhe, 38/37 . . . 2.90 Militärschnürschuhe . . . 6.75 Kinderschuhe . . . 30

Ferner gr. Posten br. Damen- u. Herrenstiefel, Herr.-Schuhe, in Lack, braun, schwarz, grau u. beige, Pantoffel.

Schaffstiefel . . . 5.75

Nähmaschinen — Fahrräder — Uhren.

B. Wolff Schwertfegerstrasse Nr. 14.

Geflügel Arbeiter-Radfahrerbund Solidarität, Gau 11.

1918er Frühbr. tief unt. Gar. leb. Ant. tierärztlich unterf. 10 gr. febrer Gänse 86 Mt. 10 weiße Riesengänse 40 Mt. 15 gr. Enten 80 Mt. 20 Zuchtühner, schöne Rasse, Farbe n. Wunsch, beste Geel. s. b. 4 Mt. alt. 26 Mt. Probef. 6 Zuchtüh. 8 Mt. A. Streusand, Berlin 55, Goldapier Str. 34.

Wir sind der Meinung, daß die „Volksstimme“ nicht dazu da ist, den Streit in einer sportlichen Organisation in ihren Spalten auszutragen. Deshalb lehnen wir es ab, auf das gestrige Inserat des neuen Radfahrervereins zu antworten. Unsere Antwort wird an andern Stellen und mit andern Mitteln erfolgen. Der Gauvorstand.

Sonnabend, Sonntag, Montag

die drei letzten Verkaufstage unserer

95 Woche 95 Pf.

Selten billige Angebote in
Wäsche, Schürzen, Trikotagen
Herren-Artikeln usw.
Bazar-Magdeburg
Jakobstraße, Ecke Peterstraße.
Filialen: Sudenburg — Buckau — Neustadt — Groß-Ottersleben.

Meißners Kartoffelbörse
Kahensprung 10, am Markt.
— Telefon 5683 —
größtes Spezialgeschäft mit eigener
Kartoffelzucht, empfiehlt

la. Speisekartoffeln
10 Pfd. 27 Pf. 3tr. 2.50 Mt.
frei Haus. 3431
10 Pfund 40 Pf.
Zentner 3.00 Mt.

Zwiebeln
Prima
Speiseware
Zentner 2.50 1/2 Zentner 1.30
Futterkartoffeln . Zentner 2.20
zu verkaufen Bergstraße 14.

Gratulationskarten
empfiehlt Buchhandl. Volksstimme

Verband der Fabrikarbeiter
Deutschlands Zahlstelle
Oschersleben
Nachruf.
In der Nacht vom 20. zum
21. August verstarb plötzlich
und unerwartet unser Kollege,
der Arbeiter 3427

Heinrich Neumann
im Alter von 48 Jahren.
Ehre seinem Andenken!
Die Ortsverwaltung.
Die Beerdigung findet am
Sonntag, mittags 11 Uhr,
statt.

Früh geschossene
wilde Kaninchen
bratfertig 65
Pfund nur

R. Bosse, Gr. Marktstr. 20
Eine gute Zweifoch-Kanone
zu verkaufen Alt-Fermers-
leben 22, 1 Tr. links. 2016

Gelber Borer (Gund), auf
Lord hörend, entlaufen. Geg. Bel.
abzugeben Alter Markt 25. H.

MT 41. Br. erh. l. v. S. 2085

Zentralverband der Hand-
lungsgehilfen
Bezirk
Magdeburg.

Nachruf.
In einem schweren Krebs-
leiden ist unser Mitglied, der
Lagerhalter 3428

Adolf Kutzner
am 21. August im Alter von
56 Jahren verstorben.
Ehre seinem Andenken!
Der Vorstand.
Die Beerdigung findet am
Sonntag den 24. August, vor-
mittags 11 1/2 Uhr, von der
Kapelle des Budauer Fried-
hofs aus statt.

Dankagung.

Für die zahlreiche Anteilnahme
beim Hinscheiden uners Lieben
Sohnes sprechen wir hiermit
unsern herzlichsten Dank aus.
Besondern Dank seinen werthen
Kollegen vom Fabrikarbeiter-Ver-
band sowie den Mitgliedern des
Arbeiter-Radfahrervereins Mag-
deburg-Rothensee. 2031

Familie Heinrich Roth
Magdeburg-Rothensee.

Sodesanzeige.

Donnerstag früh 3 Uhr
verstarb unser lieber Vater,
Schwieger- und Großvater,
der Lagerhalter 712

Adolf Kutzner

56 Jahre alt.
Dies geigen tiefbetriibt an
Die trauernden
Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet am
Sonntag, vormittags 11 1/2
Uhr, von der Kapelle des
Budauer Friedhofs aus statt.

Magdeburger Arbeiter-Gängerchor.

Nachruf.
Am Donnerstag, 21. August,
verstarb nach längerem Leiden
unser Mitglied, der Lager-
halter 3430

Adolf Kutzner

im Alter von 56 Jahren.
Wir werden ihm ein ehrendes
Andenken bewahren.
Der Vorstand.

Die Beerdigung findet am
Sonntag den 24. August, vor-
mittags 11 1/2 Uhr, auf dem
Budauer Friedhof statt.
Um vollständiges Erscheinen
der Mitglieder wird gebeten.

Nachruf.

Am 21. August verstarb nach längerem Leiden der
Lagerhalter 3282

Herr Adolf Kutzner

In den 10 Jahren, die Herr Adolf Kutzner
bei uns tätig war, haben wir ihn als treuen, braven
Beamten und Genossenschaftler kennen und schätzen gelernt.
Wir werden ihn dauernd vermissen und in gutem
Andenken behalten.

Der Vorstand und Aufsichtsrat
des Konsumvereins für Magdeburg u. Umgegend
G. O. m. b. H.

Lang & Wülfel

Breiteweg 51, 51a, 52, Alter Markt 1 u. 2
Haltestelle fast sämtlicher Straßenbahnlinien.

Billige neue

Stickerei-Angebote

Stickerei-Volant Madapolam-Ausrüstung ca. 24 cm breit
Coupon 2 1/4 Meter **jetzt 98** Pf.

Stickerei-Volant Madapolam-Ausrüstung ca. 24 cm breit
Coupon 2 1/4 Meter **jetzt 125** Pf.

Prima Madapolam-Stickerei **jetzt 98** Pf.
Stück 4 1/2 Meter

Schweizer Stickereien **jetzt 78** Pf.
aparte Muster, Stück 4,10 Meter

Schweizer Stickereien **jetzt 155** Pf.
aparte Muster, Stück 4,60 Meter

Ein Posten Stickerei-Volant **jetzt 275** Pf.
50 cm breit Coupon 2 1/4 Meter

Ein Posten
Stickerei-
Reste
ca. 1 Meter lang
jetzt 10 Pf.
Nur soweit Vorrat.

Mädchen-Hüte

- Lackhut kleine Gaminform, schwarz . . . 2.25
- Lackhut für Kinder, schwarz u. zweifarbig 2.95
- Lackhut Backfischform, schwarz 2.95
- Lackhut Backfischform, schwarz mit farbiger Oberkrempe 3.75
- Veloutine-Gaminform in den feinsten Modefarben 3.75
- Velourette-Boleroform in vielen Farben 4.25

Damen-Hüte

- Veloutine-Gaminform i. den feinst. Modefarben, m. zweifarb. Ottomanband-Garnitur 5.75
- Moderner Trotteurhut in sehr apart. Farb., mit Lackgarnitur u. Lackeinfassung 6.00
- Flotter Trotteur aus schwarzem Samt, mit weich gesteckt. Samtkopf, hochstehender Taffetschleife u. Verknötung 10.50
- Moderner Uebergangshut aus echt. Soleil, Kopf weich gearbeitet mit breitem Seidenottomanband 15.00
- Weiche Samtkappe mit breiter Tüllschleife, flott garniert 14.50
- Schickes Barett von echtem Samt, weich gearbeitet, sehr flott mit Tüllschmetterling garniert 23.50

Konfektion

- Bluse aus gestreiftem Waschstoff, Vorderteil und Passe mit türkischem Stoff besetzt 95 Pf.
- Tüll-Bluse in ecru, und weiß, auf Futter gearbeitet, mit Einsatz garniert 2.50
- Rüschenbluse 135** Pf.
aus Seidenmull, modernste Form
- Wollmusselin-Bluse auf Futter, mit Stickereikragen und Manschetten sowie reicher Knopf- und Säumchengarnierung 3.75

Leser und Leserinnen, deckt eure Einkäufe nur in den Geschäften, die in der „Volksstimme“ inserieren!

Saison-Räumungsverkauf!

Die Restbestände vom Frühjahr und Sommer sowie ein Posten Mustercoupons in . .

Anzug- Stoffen für Damen -Tuchen
Hosen- Herren Damen -Kostüm-
Paletot- Herren Damen -Mäntel-
Joppen- Herren Damen -Stoffen
zu anerkannt billigsten Preisen

findet jetzt statt.

Reste in allen Längen weit unter Preis.

Tuchversandhaus Ohlrogge
12 Kronprinzenstraße 12.

Hühner- u. Taubenfutter
jeder Art, wie Weizen, Gerste, Hafer, Reis, Bienen, Bohnen, Erbsen, halbe Gerste, Tarr, Hirse, Samen, Feinmehl, Fleischmehl usw. Ferner Kraftfutter Marke „Wolf“, gef. gesch. für älteres Junggeflügel u. mauernde Hühner, nachw. doppelten Eiertrag erzielt, empfiehlt **Blch. Wolf**, Straßburgerfabrik, Rehalozstraße 7. Tafelbrot auch Rhode-lalands-Köken, Febr. Bräut. abzugeben. 3115

Billig! Schuhwaren Schmidtstr. 44
Herrn-, Damen-, Kinderschuhe u. -stiefel in Chevreau Boxcah u. andern Sorten Leder, Plüschsocken und -putz, auch aus Gelegenheitskäufen u. ff. Partien. Waren billig nur 3341
44 Schmidtstraße 44.

Einen hervorragenden Ruf haben sich meine **Wurstwaren** durch ihre vorzügliche Qualität erworben. Empfehle dieselben zu den besten und günstigsten Preisen. 3169
Um gütige Unterstützung bitte **M. Ullner** Regierungstr. 7/9, gegenüber Sauben werden gekauft und verkauft. Langhals, Rehalozstr. 7, Febr.

Konsum-Verein

für Magdeburg und Umgegend
Eingetrag. Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht.

Wir empfehlen zur Lieferung bis Mitte Oktober beste **böhm. Stückkohlen** zum bisherigen Preise.

Salon-Brifetts „Treue“ zur Lieferung bis Ende September zum Sommerpreis. Am 1. Oktober tritt für Brifetts eine Preiserhöhung ein. Es empfiehlt sich darum, den Winterbedarf schon jetzt zu bestellen. 3232

Oschersleben
Aug. Lotz
Haus- und Küchengeräte
Eiswaren, Werkzeuge.
Oschersleber Biere
Frit Sackstedt
Warenhaus Fuchs
W. Blanke
H. Krampsch
O. Keil Neff
J. Klare
Leinen-Halle
M. Löwenstein
Herm. Schneider
Paul Vorberg
A. Weirich Ww.
Fr. Wilhelm
Wilhelmstadt
Ed. Bünning

Neuhaldensleben
W. Balleier
Kolonialwaren
Drogen und Farben.
Joh. Schmidt
Welt-Kino
Burgwallbräuererei
Herm. Jenrich
Gustav Schulze
Tangerhütte
G. Ahrend
A. Beckmann
Franz Engel
Hermann Heinicke
B. Kutschmann
Oskar Müller
W. Schmücker
Franz Seibert
Paul Hornburg
Karl Wehke

Westerhüsen, Salbke
Central-Drogerie, Inh. H. Schmidt
O. Wegemann
Stassfurt
Hoffmann's
Weltspiegel
Th. Nabert
G. O. Deppe
Staßfurter Warenhaus
Ww. E. Völker
Albert Burgau
G. Behrens
F. Demmel

Stassfurt
H. Mückel, Woll- u. Weißw.
L. Rockmann
Schäumburg, Schuh- u. Gack
Reparaturwerkst., Prinzenstr. 8
H. Tausendschön
M. Tschiedel
Tangermünde
Größtes Kaufhaus
Baum & Jacobson
Nestor Fabisch
Wilh. Neubauer
H. Brösicke
Otto Bannier
Otto Erdmann
A. Wemprich
H. Krause
Ernst Massow
Kino-Wilhelmsgarten

Tangermünde
Zahn-Atelier
Zahnateller
Niederndodeleben
Hermann Burggraf
Stassfurt-Leopoldshall
Osterwieck
Gottfried Arwe
Eduard Harenberg
Jürgens Kino

Thale
Karl Bowien
W. Rönemann
Lichtspielhaus
Quedlinburg
Otto Köhler
Herm. Röseler
H. A. Schlütz
K. Vogel
Wolmirstedt
Kaufhaus
Arthur Stein
F. Dänhardt
G. Roeber
Max Görnemann
Carl Diederich
Carl Esche

Wernigerode
A. Hildebrand
T. Müntinga
Schreyerschiedlerbrauerei
Gebr. Schuhardt
Fr. Stridde
Otto Zander
H. Bode
Friedr. Bollmann
Fr. Bollmann
P. P. Lange
Fr. Meyer
O. Scharf Nacht
Fr. Subhler
H. Ahrend

Für diese Inseratenseiten ist die Firma Josef Wichterich in Leipzig verantwortlich. Anfragen sind dahin zu richten.

Anzeigen aus Burg und Schönebeck.

Burg
Nein Angebote ohnegleichen!
1. Angebot: Herren-Anzüge
2. Angebot: Herren-Jacketts
3. Angebot: Herren-Hosen
4. Angebot: Herren-Westen
5. Angebot: Burschen-Anzüge
6. Angebot: Jünglings-Anzüge
7. Angebot: Jünglings-Hosen
8. Angebot: Knaben-Anzüge
9. Angebot: Knaben-Leibchenhosen
Deutsche Herren-Moden
Schartauer Straße 53 Julius Moses Ede Böttcherstraße

Burg Paul Ziegler Burg
Magdeburger Chaussee 1 Fernsprecher 619
Burg Fritz Voigts Gasthof Burg
Sonnabend und Sonntag
Großes Auschießen und Auspielen
Burg Fleisch- und Wurstwaren
Burg Burg
Palast-Theater

Burg Grand Salon Burg
Sonntag den 24. August
Großes Garten- und Kinderfest

Burg
Sohleder-Ausschnitt
Schäfte
W. Friedrich
Nähmaschinen und Fahrräder
Heinr. Schulze

Burg
Ansichtspostkarten
Burg Gelegenheitsläufe
Ein Gelegenheitskauf Wäschestickereien
Stickerie-Reste
Mokette
Ein Gelegenheitskauf Arbeitshosen

Schönebeck
Schönebeck
Fr. Ottos
Wirtschaftsartikel- und Spielwaren-Geschäft

Burg
Palast-Theater
Morgen Sonnabend neuer, glänzender Spielplan.
Die Treue Alberts
Die Verteidigung der amerikanischen Rüste
Hungernde Sperlinge
Das deutsche Turnfest in Leipzig

Burg Geschäfts-Übernahme. Burg
Mit dem heutigen Tage habe ich die Bewirtschaftung des Restaurants Zerbster Str. 22

Burg
wilde Kaninchen
Ruprecht, Burg
Arbeiter-Sekretariat Burg

Burg
Ein Gelegenheitskauf Knabenhosen
Reste
Gelegenheitsläufe
Partiwarenhaus P. Trautwein

Schönebeck
Fr. Otto Nachfolger
Mitglied des Rabattsparvereins

Sonnabend-Angebot

Ganz besonders vorteilhaft!

Waschseifen und Bedarfs-Artikel

- Harzkernseife gepreßt Stück 14³
- Oranienburger Kernseife Stück 14³
- Wachskernseife Stück 16³
- Veilchen-Seifenpulver 2 Pakete 22³
- Salmiak-Terpentin-Seifenpulver 2-Pfund-Paket 29³
- Bleichsoda 2 Pakete 16³
- Kluges Seifen-Salmiak Paket 24 14³
- Brillant-Terpentin-Bohnermasse 2-Pfund-Dose 95 1/2-Pfund-Dose 30³
- Prima Fußboden-Glanzlackfarbe 2-Pfund-Dose 1.35 1-Pfund-Dose 70³
- Meyers Solarine-Schneerpulver 3 Pakete 25³
- Meyers Putzwasser Fl. 42 24 16 8³
- Ulrichs Emaille-Putz 2 große Pakete 22³
- Putzpasta „Amor“ Dose 15 7 4³

- Fliegenfänger 6 Stück 20³
- Scheuertücher mit verstärkter Mitte 2 Stück 26³
- Riebeckische Salonkerzen Paket 45 30³
- Gardinencreme Flasche 23 14³
- Metall-Putztuch pulv. ohne jedes Putzmittel Stück 25³
- Hertzolin-Schubcreme 3 Dosen 23³
- Toilettenpapier „Normal“ 3 Rollen 32³
- Aluminium-Putzpulver „Dho“ Paket 14 7³
- Stahlspäne „Diamant“ 1/2 Kilo 16³

Haar-Artikel

- Locken-Chignons frisierbar, alle Farben 75³
- Turban-Unterlagen 55 45 35³
- Zöpfe echtes Haar Spezialkopf 6.75 4.75³

Fraundouche, Viktoria 2.85

Irrigator komplett 95³

Toiletten-Seifen und Toiletten-Artikel

- 6 Stück Blumenseife im Karton 48³
- 3 Stück sortierte Toilettenseife 23³
- 3 Stück Toilettenseife 44³
- 3 Stück Konkurrenzseife 44³
- 3 Stück Lavendelseife 50³
- 3 Stück Jasminseife 50³
- 3 Stück Zitharseife runde Stücken, ca. 170 Gramm 58³
- Eukalyptus-Mundwasser Flasche 1.35 90 42³
- Flüssige Teerseife Flasche 90³
- Birkenbalsam große Flasche 95³
- Eis-Bayrum Flasche 90³
- El-Beda-Kopfwasser Flasche 78³
- Eau de Cologne große Flasche 90³
- Bartwasser mit Kamm 42³
- Brillantine Flasche 38 24³
- Puderpapier Buch 14³
- Bayrum gute Qualität Flasche 1.10

- Blumen-Haaröl Flasche 24³
- Mode-Parfüm moderne Gerüche Flasche 95³
- Rasier-Apparat Verschraubung wie Gillet, stark verfilbert, mit vernickel. Stütz, mit 6 Ringen 3.00
- Ersatzmesser für Apparate Duzend 1.75
- Rasiernapf Zelluloid oder vernickelt od. mit Einlag 55 45 25 16³
- Williams Rasierseife in Nickelhüllen 90 45³
- Ein Posten Frisierkämme zum Ausfuchen 42³
- Ein Posten Zahnbürsten zum Ausfuchen 38³
- Eine Kopf- oder Kleiderbürste Zelluloid 95³
- Ein Posten Zelluloid-Schmucknadeln 24³
- Eine Rasiergarnitur komplett 95 42³

Verbandwatte 500 Gr. 95³

Lootah-Schwämme 32 22 18 12³

Handschuhe

- Lange Damen-Halbhandschuhe durchbrochen, 40 cm lang Paar 25³
- Lange Damen-Halbhandschuhe Seidenflor, 45 cm lang Paar 45³
- Lange Damen-Halbhandschuhe Seidenflor, gemustert, 50 cm lang Paar 60³
- Lange Damen-Halbhandschuhe merzerisiert Flor, 60 cm lang Paar 70³

Strümpfe

- Damen-Strümpfe durchbrochen und glatt, schwarz und farbig Paar 55³
- Damen-Strümpfe Seidenflor, halbdurchbrochen, beige und grau Paar 75³
- Damen-Strümpfe Seidenimitation, Laufmaschinenmuster, grau u. leder Paar 85³
- Damen-Strümpfe Floranzwiesel, schwarz und leder Paar 95³

- Kinder-Südwestler grau, mit schwarzem Sachsch-Unterrand Stück 75³
- Kinder-Südwestler marineblau, mit farbigem Unterrand Stück 85³

Trikotagen

- Herren-Trikot-Hemden gelb, 3 Größen 1.50 1.35 1.25
- Herren-Trikot-Hosen gelb, 3 Größen 1.10 1.00 90³
- Herren-Trikot-Hemden mit gestreiften Einlagen 2.25 2.00 1.75
- Knaben-Leibchenhosen aus guten Stoffresten, 1-6 Paar 95³

Herren-Artikel

- Herren-Velourhüte die große Herbstmode Stück 8.50
- Herren-Sportmützen englischer Geschmack Stück 95³
- Herren-Selbstbinder schwarz/weiß Bombenmuster Stück 45³
- Herren-Selbstbinder farbig, in großer Ausmusterung Stück 1.45 95³

- Taschenfeuerzeuge gut funktionierend Stück 28³
- Taschenfeuerzeuge mit großem Benzintbehälter Stück 48³

Garnierte Damenhüte

- Gamin-Velourin in modernen Farben 2.95
- Lack-Gamin mit Satzgarnitur 3.50 2.75
- Lack-Glocke mit bunter Garnitur 4.50
- Lack-Trotteur aufgeschlagene Form, mit farbigem Unterrand 5.85
- Samt-Trotteur mit bunter Satzgarnitur 5.75
- Samt-Wagnerform mit Seidenfassung und Satzgarnitur 8.75

Samt-Toques

mit hochstehender Band- oder Zwickelfleise

7.50 9.50

Seidene Bänder

- Taffetband reine Seide, Schweizer Ware, ca. 4 cm breit Meter 24³
- Taffetband reine Seide, Schweizer Ware, ca. 8 cm breit, in modernen Farben Meter 35³
- Taffetband reine Seide, Schweizer Ware, ca. 11 cm breit, großes Farbensortiment Meter 45³
- Haarband in vielen Farben, ca. 2 1/2 bis 4 cm breit Haarband 13 8³

Ein Posten große Mantel- u. Kostümknöpfe Metall mit Perlmutteinlage, schwarz Duzend 68³

Gebr. S. A. W. A. S. H.

BRUNNEN

Unterhaltungsbeilage zur Volksstimme

Nr. 197 Magdeburg, Sonnabend den 23. August 1913

Das stille Nest.

Ein Strofer Roman von Rudolf Greinz. (2. Fortsetzung.)

Die Lir der Kantele öffnete sich. Paula kam abermals herein und meldete, daß der Wagen drunten sei. „Du siehst doch, daß ich jetzt keine Zeit habe!“ rief sie der Notar ziemlich heftig und nervös an. „Gahrt nur vor aus! Ich komme Euch dann entgegen!“

„Über Vater —“ wagte das Mädchen noch einzuwenden. „Nest hast schon gehört!“ rief der Notar unwirsch. Paula entfernte sich schweigend. Sie wußte schon, wenn der Vater diesen Ton anschlug, dann war nicht mehr mit ihm zu sprechen.

„Über Herr Notar, i will wirklich a andersmal kommen!“ sagte Kirchfetter und wollte Paula zurückrufen. „Sie bleiben jetzt da, Kirchfetter!“ erklärte der Notar bestimmt. „Also, was hat der Herr Bezirksrichter gemeint?“

„Er hat g'moant — er hat g'sagt, es konnt ihm für i verständig's nicht recht, d's Verwaltung vom Marietele sein' Geld. Er hat g'moant, i sollet amal ihm Rechenschaft ablegen.“

„Rechenschaft? Ueber was, Kirchfetter?“

„Ja, halt, wa i d's Sach' verwalteet hab.“

„Heute noch?“

„Na, na! Weileich nit, Herr Notar! Naun's Söhnen dös grad' einhual'n, wa's Zeit hab'n. Gelten's, Herr Notar? Wissen's, nit wegen meiner. Sie kennen mi' schon, Herr Notar. S' berüht nit viel von d's Rollmachern und Verträ' und Hypotheken. S' hält an gar nit beweise' dazua, mi um all d's zu bekümmern. S' hob für mi' und mei' Familie s' sorgen grad' g'ma. Sie wissen schon, Herr Notar.“

„Ja ja, freilich. Ich werd Söhnen also alles bis zur nächsten Woche herrichten. Haben Sie dem Herrn Bezirksrichter gesagt, daß ich bis jetzt alles verwaltet habe?“

„Ei ja, wohl. Dös hab i schon. Der Herr Bezirksrichter hat aa g'sagt, es sei lei mehr a Normisch, weil wir von dem Geld viel s'viel an die Bauern aus' liehen haben. Sell sei nit alleweil ratham, hat er g'moant, der Herr Bezirksrichter.“

„Es wurde dem Manne sichtlich schwer, sein Anliegen vorzubringen. Und er wollte es möglichst schonend machen, um den Notar ja nicht zu verlegen.“

„Also dann hätten wir für heute noch die Unterschrift für diese Vollmacht zu erledigen!“ Der Notar deutete auf das Formular, das Kirchfetter noch immer in Händen hielt.

„Ja freilich.“

„Sie erteilen mir also als Vormund der Maria Kirchfetter für diesen Fall die Vollmacht, die Summe von vierhundert Gulden auf der Sparkasse in Eschlanders zu haben?“

„Soa. Steht dös da herinnen?“

„Ja, haben Sie's nicht selbst gelesen?“

„Na. S' bin nit fürwärts dertommen mit die Quacht. Nicht wahr? S' Zeit, Muße.“

Naturwissenschaft.

Radioaktivität — eine erst erwarbene Eigenschaft der Erde?

Eine interessante Streitfrage wird zurzeit von amerikanischen Naturforschern erörtert. Wir wissen heute, daß sich Radium in geringen Spuren höchstwahrscheinlich in der ganzen Erdrinde vorfindet. Ebenso wahrscheinlich sind auch im Innern der Erde radioaktive Stoffe, das heißt solche, die die Eigenschaft besitzen, beständig Strahlen auszusenden, entgegen. Das darf man um so eher annehmen, als man beispielsweise an verschiedenen Orten, aus beträchtlichen Tiefen kommenden Quellen Radioaktivität beobachtet konnte. Nun stellte kürzlich ein amerikanischer Forscher auf Grund seiner Untersuchungen die Behauptung auf, daß sich im Innern der Erde viel weniger Radium befindet, als man bisher annahm. Das metallische Radiumgehälte der Erde sei jedoch genügend radiofrei, da man andererseits in Anbetracht des hohen Alters der Erde, infolge der jahrmillionenlang dauernden Ausstrahlungen, doch unbedingt Auslösungserscheinungen wahrnehmen müßte. Demgegenüber spricht nun der amerikanische Forscher Schaller die höchst interessante Annahme aus, daß, wenn auch die Bestrahlung der radioaktiven Substanzen, speziell des Uran, auf der Erdoberfläche aller Wahrscheinlichkeit nach schon von jeher in demselben Maßstab erfolgt sei, es gleichwohl möglich wäre, daß die Auslösung des Urans im Innern der Erde unter den dort herrschenden physikalischen Bedingungen weit langsamer vor sich gehe. Oder aber sie sei in früheren Zeiten überhaupt noch nicht erfolgt, und die Radioaktivität sei somit eine erst später erwarbene Eigenschaft der radioaktiven Substanzen.

Die Möglichkeit eröffnet, daß sich auch Naturgesetze im Laufe der Zeit zu ändern und zu entzweigen vermögen, und die in allen Naturereignissen beobachtete Veränderlichkeit sich nicht nur auf Lebewesen bezieht.

Humor und Satire.

Webel kommt! Ein gelegentlicher Mitarbeiter schreibt der „Konfirmer Zitung“: Wer nicht in den Kreisen der Arbeiter geteilt hat, kann sich kaum recht vorstellen, welche elektrifizierende Wirkung der Ruf „Webel kommt!“ namentlich in früheren Jahren auf ihre Gemüter ausübte. Wenn Webel gemeldet wurde, traten alle anderen Ereignisse in den Hintergrund und die Freunde lat dann aufwachen der nächsten Erwähnung. Einen hübschen Beleg dafür bildet folgende lustige Geschichte, die sich vor einem Duzend Jahren in Basel zutrug. Dort saßen einmal im Deutschen Arbeiterverein die Genossen eben beim Nachessen, als der Vorsitzende, ein biederer schmächtiger Schreiner, ein Telegramm mit der kurzen Meldung erhielt: „Webel kommt.“ Die Nachricht wirkte wie wenn eine Bombe in die Gesprächsgruppe geschlagen hätte. Bei genauerem Hinsehen wäre der Vorsitzende nicht Webel, sondern Webel hieß, und er hätte dann breitleicht auch erwartet, daß es sein in den Zeiten weitendes braves Ehegesehens, die Barbara — mit ihrem vorkommenen Wibel oder Wibel geheiß — sein könnte, die ihn mit der Nachricht ihrer Ankunft beglückte. So erriet er nun das nicht, sondern sammelte mit den übrigen Vorstandsmitgliedern in Eile alle Getreuen, um den verpönten Führer mit entrolltem Banner am badißchen Bahnhof abzuholen. Als dann der Zug eintraf, soll das Webel-Frauchen beim Aussteigen eine recht verwunderte Miene gezeigt haben, während die Vereinsmitglieder, als sich der Kristum aufstarrte, ähertl etwas lange Gesichtser machten, dann aber in ein unbändiges Gelächter ausbrachen.

Späte Zungen. „Eine Stunde spanisch Minuten, bis der nächste Zug kommt“, sagt der Stationsbeamte auf der kleinen Station der trübsigen Lokalbahn zu einem Manne, der mit physiologischen Ruhe sich daraufhin im Wartesaal niederlegt. „Dann will ich noch ne Pfeife rauchen“, murmelt er. Eine Viertelstunde wohl hat er ruhig gelesen, als eine kleine bösewichtige Frau eintritt und sich auf den Stuhl neben ihm setzt. Ihre spitze Nase giecht mit Unbehagen die Rauchwolken ein. „Mein Herr“, sagt sie vorwurfsvoll, „wenn Sie ein Gentileman wären, würden Sie hier nicht rauchen.“ Wenn Sie eine Dame wären, würden Sie sich weiter wegsetzen.“ Antwortet er brummig. Eine unheimliche Stille liegt dann in der von Rauchwolken erfüllten Luft, bis sie nicht mehr an sich halten kann und mit ihrem spitzen Organ ihn anfährt: „Wenn Sie mein Mann wären, würde ich Ihnen Gift geben!“ Ruhig und beständigswill sieht er sie an, tut einen tiefen Zug aus seiner Pfeife und sagt dann langsam: „Wenn Sie meine Frau wären, würde ich es nehmen.“

Ausweg. „Wie? Sie als Siebziger wollen Ihre spanisch-jährige Wirtschafterin heiraten — ich meine, die ist doch 'n bißchen jung für Sie?“ — „Ja ja, recht haben S'... ich werd noch 'n paar Jahre warten!“

Grund und Verlag W. Pfannkuch u. Co., verantwortlich Redakteur Ernst Pfannkuch, sämtlich in Magdeburg.

meinem ersten Gespräch mit Webel war mein Eindruck der: er ist quaderhaft, übergeigt bis ins Mark, flammend heftig, voll von lichter Gläubigkeit an seiner Sache Zukunft. Seine Beschaffenheit ist Kampfbereitschaft. Ich fühle damals sofort keine Schwäche: den, der viele Niederlagen für seine Sache wie für sich selbst erlebt hat, leicht zu überwinden ist. Er glaubte damals, daß innerhalb fünf bis sechs Jahren, auf alle Fälle bis zum Ende des Jahrhunderts, der völlige Zusammenbruch der bürgerlichen Gesellschaft erfolgt sei. Da ich hartnäckig meine Zweifel darüber ausdrückte, rief er: „Sie glauben wohl an gar nichts!“ Ich antwortete: „Ja, ich glaube an die menschliche Unwissenheit an die Langsamkeit der Entwicklung und außerdem an mehrere höhere Mächte, die in eine Formel zusammenzufassen, mit unmöglich ist. Webel aber blieb auf seinem Standpunkt. Wambes vergleicht Webel mit dem andern großen Redner der Sozialdemokratie: mit Saurès. Dessein Beredsamkeit ist voll, mächtig, kräftig, während die Webels klar und spitz war. Ihre Bildungsgrundlage ist verschieden, die von Webel, eines Dreifachlers, praktisch, die von Saurès, eines Philosophenprofessors, theoretisch. Aber sie sind aber waren gleich baltisch, die geborenen Volkskrieger. Saurès weiß durch seine Stimme als guter Musiker im Strich, Webel durch seinen Feuergeist und glühenden Hochmut. In den Schlüsseln haben der Verbindung Wambes heißt es: Für den fernstehenden unparteiischen Beobachter war Webels Stärke als unbestreitender erster Führer und seine Bewegungen als Geist bedingt von dem einzigen, daß er sich angefaßt hatte und an die er glaubte, fortzuschreiten sah von Jahr zu Jahr, stets mehr und mehr Anhänger gewinnend und damit stets stärkere Macht.“

Wallerlei.

Eine Webel-Erinnerung. In der „Dresdner Volkszeitung“ frucht ein Dresdener Genosse die Erinnerung an ein kleines lustiges Erlebnis auf, das Webel als sachlicher Landtagsabgeordneter in Dresden hatte. Der Landtagspräsident Dr. Haberlein, ein aktionsfähiger Paudden, war zu damaliger Zeit mit Webel bei der „Wärensenke“. Webel erzeute sich damals des lebhaftesten Interesses der Geheimpolitiken folgten. Er sagte ironisch zu Dr. Haberlein: „Herr Präsident, Ihre Person steht in guter Aussicht, es kann Ihnen nichts passieren!“ Der Präsident schwieg; als Webel aber die Geheimpolitiken in der „Wärensenke“ an nächsten Tische sitzen sah, fing er wieder an: „Die Polizei ist nicht besorgt um Sie, die beiden wollen jedes Wort von uns hören!“ Verächtlich wand Dr. Haberlein auf und fragte die Geheimpolitiken, was sie hier wollten. Diese legitimierten sich und erklärten, daß sie den Abgeordneten Webel zu beobachten hätten. Erbot sich Dr. Haberlein: „Als Präsident der Zweiten Kammer befehle ich Ihnen, sich sofort bei Ihren Vorlesungen zu melden. In meiner Gegenwart ist eine Beobachtung unzulässig!“ Die Geheimpolitiken gingen, Webel aber freute sich köstlich darüber.

Erst der Priester, dann der liebe Gott. Die Macht der Weisheit über die Gemüter der Gläubigen wird vom Sterus in einer Weise gefördert und gesteigert, von der der Kerkische sich unmöglich eine Vorstellung machen kann; der Skaplan ist nicht mehr und nicht weniger als die rechte Hand Gottes; ohne den Skaplan ist der Herrgott im Himmel folgenlos machtlos. Man lese, was der in Yes an der Hofe almonastisch erscheinende „Pfarrbote“ in seiner jüngsten Nummer schreibt:

„Geh hin und bete die heiligen Mutter Gottes oder Leib und das Blut Christi? Mein, keineswegs! Die allerheiligste Jungfrau kann ihrem göttlichen Sohne nicht befehlen, daß er in die Hölle herniedersteige. Und hätte ich bei dir eine Legion Engel, sie könnten dir keine Losprechung erteilen! Ein Priester aber, so arm und schwach er auch immer sei, er kann dich losprechen! Er darf zu dir sagen: Gehe hin in Frieden; deine Sünden sind dir vergeben. Welch eine Macht ist des Priesters! Erst im Himmel wird du sie vollständig begreifen, wüdest du auf Erden diese göttliche Gnade einsehen, du würdest, aber nicht vor Zucht und Schrecken, aber aus Dankbarkeit und Liebe. Was nützen dir alle Wohlthaten Gottes ohnehin Priester? ... Ohne den Priester wäre Christi Tod und Leiden vergeblich. ... Nach Gott ist der Priester alles, er ist das Werkzeug Gottes. Gott heiligt den Menschen durch den Priester, und ohne den Priester kann sich niemand heiligen!“

Wit Getreidestoff dieser Art speit man das arme Volk von Kindheit an und hält alle andere göttlichen Einflüsse von ihm fern. Die soziale Not und nicht ausreichenden für das Jahr, um das Demberrnennen erst gar nicht aufkommen zu lassen. Für die ihnen bei Wahlen, wie sie zu Himmeln haben. Wieviel Arbeit bleibt da noch für uns? —

erwies, als ob der Notar einen Richter. ...

„Das hat das Gut mit, Herr Notar. ...

„Ja, dann's Schen weiter, ...

„Der Notar erhob sich, ...

„Potentille herrschte im Zimmer. ...

„Die Ermahnungen schlossen dem ...

„Der Schloffer rief es ihm ...

„Herr Notar ... i bitt Schen, ...

„Stille herrschte in dem Zimmer ...

„Wo sein denn nachher die ...

„Ich weiß schon, Herr Notar, ...

„Das wollen Sie jetzt tun, ...

„Sich hat sich schon ...

„Sich hat sich schon ...

„Sich hat sich schon ...

„Sich hat sich schon ...

„Sich hat sich schon ...

„Sich hat sich schon ...

„Sich hat sich schon ...

„Sich hat sich schon ...

„Sich hat sich schon ...

„Sich hat sich schon ...

„Sich hat sich schon ...

„Sich hat sich schon ...

„Sich hat sich schon ...

„Sich hat sich schon ...

„Sich hat sich schon ...

„Sich hat sich schon ...

„Sich hat sich schon ...

„Sich hat sich schon ...

„Sich hat sich schon ...

„Sich hat sich schon ...

„Sich hat sich schon ...

„Sich hat sich schon ...

„Sich hat sich schon ...

„Sich hat sich schon ...

„Sich hat sich schon ...

„Sich hat sich schon ...

„Sich hat sich schon ...

„Sich hat sich schon ...

„Sich hat sich schon ...

„Sich hat sich schon ...

„Sich hat sich schon ...

„Sich hat sich schon ...

„Sich hat sich schon ...

Rumpf und Literatur.

Wenn man über Mann und Weib ...

Drei Wochen vor Bebel's Sobor.

Der Ehemann der „Wollkammer“ ...